

Poesie vom Borsigplatz

Rolf Dennemanns „Sprechstunde“ beim Projekt Public Residence

Rolf Dennemann bittet die Bewohner der Straßen um den Borsigplatz um eine gegenseitige Audienz. Erstmals am Sonntag (25.1.) um 18 Uhr empfängt er im Ladenlokal „Public Residence“ an der Oesterholzstraße 103 jeden, der im Postleitzahlenbereich 44145 wohnt und bereit ist, ihm etwas zu erzählen, oder zuhören möchte, wenn andere etwas erzählen. Die Erzählungen, Beobachtungen und Anekdoten möchte Dennemann in kurze oder längere Texte umarbeiten und bei den Folgeterminen vortragen, Borsigplatz-Prosa in Poesie verwandeln.

„Was mir erzählt wird, kann alles Mögliche sein“, sagt Dennemann. „Ich wohne seit '99 hier an der Oesterholzstraße, aber ich kenne kaum jemanden aus der Nachbarschaft.“ Das gehe sicher vielen so. Trotzdem geht es ihm nicht um ausführliche Auskünfte zur eigenen Person, sondern um die Dinge, die einem irgendwann mal aufgefallen sind, die vielleicht un-



Die 44145-Einwohner bittet Rolf Dennemann ins Ladenlokal, um ihm kleine Geschichten zu erzählen. RN-FOTO ABEGG

wichtig oder alltäglich scheinen. Dinge, die er künstlerisch verarbeiten kann.

Ab 15. Februar will Dennemann diese „Sprechstunde“ jeden Sonntag anbieten und die Texte sammeln. Der Eintritt ist frei, jeder Besucher kann spontan entscheiden, ob er etwas erzählen oder nur zuhören will.

Dennemann, künstlerischer Leiter der Theater- und Per-

formancegruppe Artscenico, ist seit Januar beim Kunstprojekt „Public Residence: Die Chance“ dabei. Das von Machbarschaft Borsig 11 initiierte Projekt widmet sich dem Borsigplatz und seinen Menschen. Es möchte künstlerische und gesellschaftliche Strukturen entwickeln, die weiter bestehen, wenn das Projekt im Mai offiziell endet. tag www.borsig11.de